

Diese Affenhitze plagt auch viele Tiere

Sommer Wie die Hundstage Vierbeinern schwer zu schaffen machen können, und wie Menschen ihnen helfen

Von unserem Redakteuren Damian Morcinek und Christina Nover

■ **Region/Koblenz.** Da können auch die gestrigen Regenschauer nicht drüber hinwegtäuschen: Es ist und bleibt tierisch heiß. Wer seinen Vierbeiner bei diesen Temperaturen zu Hause lässt oder im Auto mit auf Tour nimmt, sollte sich deshalb immer vergewissern, dass sein Liebling auch alles hat, was er braucht. Ansonsten kann es schnell passieren, dass die Polizei oder das Veterinäramt vor der Tür steht. Anzeigen für vernachlässigte Tiere gab es nach Auskunft der **Kreisverwaltung Mayen-Koblenz** bereits vereinzelt – darunter auch zurückgelassene Hunde im Auto und mangelnde Wasserversorgung von Weidetieren.

„Zum Glück scheinen die Leute es mittlerweile begriffen zu haben, dass man seinen Hund bei dieser Hitze nicht im Auto lässt“, sagt Kirstin Höfer, Leiterin des **Koblenzer Tierheims** und im Einsatz für die hiesige **Tierrettung**. Und auch wenn sie erst vor Kurzem einen gelähmten Hund aus dem Kofferraum einer Touristin befreien musste, so ist die Zahl der gemeldeten Tiere in Autos erfreulicherweise niedrig, sagt Höfer. Fatal sei nach wie vor aber, dass Hundehalter die Situation oft falsch einschätzen. Denn es muss nicht einmal so heiß sein wie jetzt, betont Kirstin Höfer. „Selbst wenn es nur 20 Grad warm ist, ist es im Auto doppelt so heiß.“

Aus diesem Grund warnt auch das **Veterinäramt Mayen-Koblenz**:

Ein Tier darf niemals im geparkten Fahrzeug zurückgelassen werden – auch nicht für kurze Zeit. Offene Fensterspalten sind bei hochsommerlichen Temperaturen kein ausreichender Klimaschutz. „Da kommt es schnell zum Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Dabei gilt: Unwissenheit oder Gedankenlosigkeit schützt vor Strafe nicht. Man sollte bedenken, dass die Hitze für die Tiere eine Qual ist“, sagt Veterinärin Simone Schmitz. Doch auch außerhalb von Fahrzeugen kann es für Hund, Katze, Meerschweinchen und Co. gefährlich werden, wenn sich das Thermometer jenseits der 25-Grad-Grenze einpendelt und die Sonne erbarmungslos niederbrennt. Denn wie Schmitz weiter ausführt, entsteht in den kleinen Tierkörpern ein Wärmestau, der schnell die Symptome eines Hitzschlags nach sich ziehen kann, wenn ein kühles Schattenplätzchen, ausreichend Frischluftzufuhr oder ein Trinkwasserangebot fehlt. „Abgeschlagenheit, Unruhe oder Taumeln sind erste Alarmzeichen, die vom Tierbesitzer sofortiges Handeln verlangen. In einem solchen Fall muss das Tier sofort in den Schatten, besser noch in einen kühleren Innenraum, gebracht und mit frischem Trinkwasser und Frischluft versorgt werden“, betont die Kreisveterinärin.

Damit ihre tierischen Bewohner die aktuellen Temperaturen so gut wie möglich überstehen, haben sich die **Tierheime in Andernach und Koblenz** einiges einfallen lassen.

„Wir haben unsere Gasszeiten jetzt auf vormittags gelegt, sonst wäre es zu heiß, und die Hunde könnten sich ihre Pfoten auf dem Asphalt verbrennen“, sagt Cathrin Nohner vom Tierheim Andernach. Zum Abkühlen haben die Hunde mit Wasser gefüllte Sandmuscheln und die Katzen spezielle Kühlmatten bekommen. Wobei Katzen generell vernünftiger mit der Hitze umgehen als Hunde, betont die Koblenzer Tierheimleiterin: „Die Katzen ziehen sich zurück, legen sich hin und machen einfach nichts mehr. Wir Menschen sollten uns bei der Hitze wirklich an die Katzen halten“, sagt Kirstin Höfer. Hunde seien hingegen oft rastlos. Damit sie dennoch einen kühlen Kopf bewahren können, hat das Tierheim Planschbecken, Sonnenschirme und sogar Hundeeis – eine Mischung aus Hüttenkäse und Dosenfutter – im Angebot.

Zu kämpfen haben die Tierheime in dieser Sommer- und Ferienzeit aber einmal mehr auch mit der Masse an ausgesetzten Tieren. So wurde erst vor wenigen Tagen eine Katze (Foto oben) in einer Box auf einem Parkplatz an der Bundesstraße 9 gefunden, berichtet Sabine Poller vom Andernacher Tierheim. Zum Glück noch rechtzeitig, angesichts der brütend heißen Temperaturen.

Sonnenschirme, Eis oder Planschbecken, wie es sie in den Tierheimen gibt, haben die Kängurus im **Zoo Neuwied** nicht nötig. Sie fühlen sich bei den derzeitigen Temperaturen richtig wohl. In der



Egal ob Schimpansen, Schafe, Hunde oder Katzen – sie haben mit uns Menschen derzeit alle eines gemein: Ihnen ist tierisch heiß und die Hitze macht ihnen mitunter sogar zu schaffen.

Fotos: Damian Morcinek, Christina Nover, Tierheim Andernach, Zoo Neuwied

Mittagszeit können Besucher den größeren Grauen Riesenkängurus dabei zusehen, wie sie sich die Sonne auf den Bauchpelz scheinen lassen – ganz wie in ihrer australischen Heimat. Die kleineren Bennett-Kängurus halten sich hingegen vorwiegend im Schatten des bewaldeten Gehegeabschnittes auf. An besonders heißen Tagen bekommen die Emus regelmäßig Besuch von ihrer Pflegerin. Diese verwandelt mithilfe von Schlauch und Frischwasser so manche trockene Lehmkuhle in einen „Billabong“, ein kleines Wasserloch also, das die

Emus sofort für ein kühlendes Bad benutzen. Aber auch die anderen Tiere genießen zwischendurch eine Abkühlung. Entweder in Form eines Bades wie Tiger Ivo, der sein großes Wasserbecken zur Erfrischung nutzt, oder aber in Form von Eisbomben, in denen Früchte versteckt sind, und Wassereis. Dafür pressen die Tierpfleger Orangen zu Saft aus und frieren den Saft ein. Vor allem die Schimpansen (Foto oben) freuen sich über die kühlen Leckerbissen.

Richtig viel zu tun haben dieser Tage auch **Landwirte**, die ihre Tie-

re versorgen müssen. Kühe brauchen beispielsweise bei Temperaturen um die 30 Grad bis zu 180 Liter Wasser pro Tag. Der Bedarf bei Schafen liegt im Schnitt zwischen drei und fünf Litern.

Durst leiden müssen hingegen viele **Wildtiere und Vögel**, wie Kirstin Höfer, berichtet. „Wir haben deshalb rund ums Tierheimgelände flache Schalen mit Wasser aufgestellt.“ Wenn das jeder in seinem eigenen Garten oder auf dem Balkon tun würde, wäre vielen Tieren damit geholfen, betont die Koblenzer Tierheimleiterin.



MARIA LAACH
Benediktinerabtei

Anzeigensonderveröffentlichung

Herzlich willkommen in MARIA LAACH

Laacher Festwoche vom 11. bis 24. August 2018



Anzeige

Klostermarkt in Maria Laach

Die Besucher erwartet wieder ein Tag mit vielen Angeboten und abwechslungsreichem Programm

10.00 Uhr: Feierliche Eröffnung auf dem Kirchenvorplatz mit den Laacher Münsterbläsern

Abteikirche

12.00 Uhr & 15.30 Uhr: Konzerte mit der Cappella Lacensis (Eintritt frei)

14.30 Uhr: Orgelführung für Kinder mit Gereon Krahnst

16.30 Uhr: Kirchenführung für Kinder mit Abt Benedikt

17.30 Uhr: Vesper

Ausstellung

Die **Bogler-Ausstellung** ist von **10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Johanneskapelle
10.30 Uhr: Lesung für Kinder und Erwachsene aus dem neuen Kinderbuch von Bruder Lukas
11.15 Uhr: Meditation mit Abt Benedikt



Klosterforum: Dokumentationsfilm, Ausstellung.

Skulpturen-Ausstellung „Dankbarkeit“ auf dem Kirchenvorplatz.

Villa Reuther: Drechseln „live“

Stände: Verein der Freunde der Benediktinerabtei Maria Laach e.V., Klosterverlag Maria Laach, Leprahilfe, Malermeister Albert Groz, Eisstand Lung, Obstgarten Maria Laach, Klosterfischerei, H. Peters & Wolfgang Kionke, Seifenstand Krämer, Confitures & Mehr, Petit Art.

Von **12 bis 14.00 Uhr:** Malwettbewerb für Kinder (Preisverleihung: **16.00 Uhr**)

Klostergärtnerei Maria Laach: Pelargonien-Ausstellung mit Führungen um **11.00 Uhr und 15.00 Uhr**.

Pflanzenschutzberatung mit Dirk Oberließen von der Firma Neudorff. Vorträge mit Matthias Alter: **14.00 Uhr:** „Die wunderbare Welt der Pelargonien – oder zurück zu den Wurzeln der Vielfalt“
16.00 Uhr: „Bewährtes und Neues aus dem Laacher Klos-

tergarten – Kräuter und Duftpflanzen für Haus und Garten

Buch- und Kunsthandlung Maria Laach:

Keti König präsentiert Emaille-Schmuck „Heartjes“ (von Rebecca Sohn) Liebevoll gestaltete Spruchtafeln. Kunstvoll gearbeitete Papierketten von Angela Joschko. Leuchtende Malereien der Malerin Tina Adlhoeh. Leo Moroder zeigt das traditionelle Holzschnitt-Handwerk. **Von 13 bis 16 Uhr:** „Fische-Basteln“ aus Kalender-Papieren.“



Hofladen: Faires (Ulla Braun mit Fair für alle), Ökologisches, Kulinarisches (Herzhaft und Kuchen) und Handwerkliches.

Lindenallee, ab Johanneskapelle: Stände befreundeter Klöster,

Stand Buchbinderei und Vorführung von Drechselarbeiten, Gutes aus der Klosterküche, Lacensia.

► **Tourist-Information:** „Fußgänger-Rallye“ für Familien mit Kindern.

Ruhe erleben
Natur genießen



Kloster Maria Laach

Maria Laach – seit mehr als 900 Jahren finden Menschen hier Ruhe und Erholung. Die romanische Abtei und die eindrucksvolle Landschaft sind einzigartig und weltbekannt.

Idyllischer See
Klostergaststätte
Kunstwerkstätten
Buch- und Kunsthandlung
Klostergärtnerei
Seehotel

Besuchen Sie uns – herzlich willkommen!

56653 Maria Laach · Tel. (02652) 59-350
abtei@maria-laach.de
www.maria-laach.de

MARIA LAACH
Benediktinerabtei

LAACHER FORUM
TREFFPUNKT KULTUR

September 2018

KARTEN-VORVERKAUF
Ticket Regional: 0651 / 97 90 777
Jetzt bestellen!

Freitag, 7. September, 20 Uhr
Wood Vibrations
Jazz unter der Kuppel

Mittwoch, 19. September, 20 Uhr
Husch Josten
Land sehen

Samstag, 29. September, 11 bis 19 Uhr
Gesundheit für Körper und Seele

Wichtiges Kapitel dieses Romans spielt in der Laacher Jesuitenbibliothek!

www.laacherforum.de

MARIA LAACH
Buch- und Kunsthandlung



Fotos: Benediktinerabtei Maria Laach

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de



www.maria-laach.de · gaertnerei@maria-laach.de

Herzlich willkommen zum Klostermarkt!
Vorträge und Führungen zu den Themen **Kräuter und Pelargonien**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MARIA LAACH
Klostergärtnerei

Klostergärtnerei
Maria Laach
56653 Maria Laach
Tel.: 02652 59-420
Fax: 02652 59-421

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr · Sa., Sonn- & Feiertage 10.00–18.00 Uhr